

Großartiger Abschluss

Orgelsommer endet in der Münsterkirche

■ Von Gerd Büntzly

Herford (HK). Einen großartigen Abschluss des Orgelsommers gestalteten Stefan Kagl an der Orgel der Münsterkirche und der Bläserkreis der Christuskirche Herford unter der Leitung von Ulrich Hirtzbruch. In seiner Begrüßung an das zahlreich erschienene Publikum nahm Kagl in humorvoller Weise den Text des Liedes »Ein feste Burg« zur Grundlage, um an einige Ereignisse und Probleme des Orgelsommers 2016 zu erinnern.

Der stellvertretende Bürgermeister Andreas Rödel (SPD) bedankte sich im Namen der Stadt Herford für das Engagement sowohl der beteiligten Musiker und Organisatoren wie auch der Stadtführerinnen und Stadtführer. Er zitierte Ernst Bloch mit einer Aussage zur Kunst: »In ihr zeigen sich die in der Materie angelegten Möglichkeiten, die Utopie einer nicht entfremdeten Welt wird von ihr antizipiert.«

»Reger ökumenisch« war das Abschlusskonzert überschrieben. Denn der katholische Reger hatte ja nicht nur sein besonderes Verhältnis zu Johann Sebastian Bach, sondern bearbeitete mit hörbarer Begeisterung auch ein protestantisches Trutzlied wie »Ein feste Burg«. Das Pathos, das Kagl dabei entfaltete, war aber zwiespältig. Der »Feierliche Einzug« für Bläser und Orgel von Richard Strauss erinnerte an »Also sprach Zarathustra«. Die Fantasie über »Ein feste Burg« von Reger überforderte mit ihrer Lautstärke selbst die Akustik der großen Münsterkirche. Wenn die Stimmen nur noch brüllen und man gar nichts mehr unterscheiden kann, welche Musik ist das? Da wurden die in

Wohlklang schwelgenden, zarten Melodien der Kyrie-Vertonungen von Bach als wahre Erholung für das Ohr empfunden.

Die Bläser stimmten in den zarten Ton ein mit Volksliedbearbeitungen und liturgischen Kompositionen von Reger, Mendelssohn und Gustav Holst. In das »Te Deum« von Jean Langlais legte Stefan Kagl seine ganze musikalische Leidenschaft. Hier stimmten auch die dynamischen Verhältnisse. Der Beginn der Kleinen Orgelmesse von Reger kam wie aus dem Nichts, wobei der Interpret nach der vorangehenden Bläsermusik allerdings noch einige Augenblicke hätte warten können, bis das Ohr sich an die Stille gewöhnt hätte. Gemeinsam mit Bläsern und Orgel erklang die Kirchliche Fest-Ouvertüre »Ein feste Burg« von Otto Nicolai. Das extrem langsame Tempo verlangte von den Bläsern das Äußerste.



Stefan Kagl spielte in der Herforder Münsterkirche.
Foto: Karin Koterass-Pietsch